

PROJEKT AGGLOMERATION UND STADT LUZERN (PASL)

KONTEXT

Die Gemeinden der Agglomeration und Stadt Luzern standen Ende der Neunzigerjahre wie viele andere Agglomerationen auch vor Herausforderungen in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft, Soziales und Umwelt, welche die politischen Gemeindegrenzen sprengten. Vor diesem Hintergrund wurde Ende 2000 das Projekt Agglomeration und Stadt Luzern (PASL) als Konsortium von 19 Agglomerationsgemeinden mit insgesamt 185'000 Einwohnerinnen und Einwohnern – darunter die Stadt Luzern sowie der Kanton Luzern und der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) – gegründet. Im Rahmen von PASL unterstützt Interface den Prozess der so genannten Neuen Agglo-Zusammenarbeit (NAZA), um neue Strukturen der Zusammenarbeit zu entwickeln und diese in der Agglomeration zu verankern.

ZIEL DES PROJEKTS

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Notwendigkeit, in einem Prozess effektive Strukturen für die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Gemeinden und Zweckverbänden zu entwickeln. Interface begleitet in Zusammenarbeit mit dem Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR diese Entwicklung auf verschiedenen Ebenen, indem es Ideen liefert, den Meinungsbildungsprozess unter den Gemeinden fördert, Workshops organisiert und moderiert, Grob- und Feinkonzepte und Argumentationshilfen verfasst.

METHODE

Da die Anzahl der beteiligten Gemeinden und Institutionen gross und die Interessen unterschiedlich sind, begleitet Interface den Prozess in einem partizipativen Verfahren, bei dem alle beteiligten Akteure (Gemeinden, Steuerungsausschuss, der Kanton, Wirtschaft und Verbände) einbezogen sind. Etappen dieses Prozesses sind die Diskussion von verschiedenen Modellen der Zusammenarbeit, die Erarbeitung eines Grob- und Feinkonzeptes für eine Zusammenarbeitsstruktur und die Konsolidierung und Verabschiedung der Strukturen in den verschiedenen Gremien in- und ausserhalb von PASL. Das Ergebnis dieses Prozesses stellen Mehrzweckverbände einerseits und die Etablierung eines Netzwerkes „Luzern Agglo Contact LAC“ andererseits dar. Letzteres soll als flexible Struktur in der Lage sein, die Interessen der Agglomeration zu bündeln, Information zuhanden der Öffentlichkeit zu betreiben sowie konkrete Agglomerationsprojekte zu realisieren.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektteam: Stefan Rieder (Projektleiter), Dr. rer. pol.; Luzia Lehmann, Dr. phil. I.

rieder@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 412 07 12; www.interface-politikstudien.ch
